

# Klein und einfach

Andreas Schuster von der Segelschule Ludwigshafen ist unter die Bootsproduzenten gegangen. Mit der Easysail 18 hat er neu einen kleinen sportlichen Kabinenkreuzer im Programm – ein Trailerboot für Tages- oder Wochenendtouren.

Fahrbericht **Easysail 18**

ch

**Easysail 18**

**Maße:**

Lüa 5,50 m, Breite 2,45 m  
Gewicht ca. 6950 kg

**Preis**

ab 13 990 Euro

KN 5 1835

Auf das Boot war er bei der Suche nach einem geeigneten kleinen Schulungs- und Charterboot für seine Segelschule gestoßen.

Mit dem ursprünglich als Microtonner unter dem Namen Micropolka 550 T gebauten Boot hat er das für den Lernbetrieb geeignete Boot gefunden. Es besaß den für den Steg der Schule notwendigen variablen Tiefgang und den für Wochenendtrübs gewünschten kleinen, aber durchaus brauchbaren und wohnlichen Salon.

Da der polnische Hersteller gerade einen Nachfolger für seine rund 90-mal gebaute Micropolka 550 T suchte, kaufte Schuster die Lizenz und vermarktet das Boot jetzt bis auf Polen in Gesamt-Europa unter dem Namen Easysail 18.

Unser Testproband war noch für den polnischen Markt produziert. An die nächsten Modelle soll die Werft nach ersten Erfahrungen für den hiesigen Markt nochmals ran und einiges überarbeiten.

So soll das Deck etwas steifer werden als in der Ursprungsversion, dafür fällt die aufwändige und wenig praxisingerechte Innenschale weg. Wahlweise bietet die polnische Werft ohnehin ein Schaum-Sandwichdeck an, das auf jeden Fall steifer als das mit Coremat verstärkte Deck sein dürfte.

Was in allen Punkten beibehalten wird, ist ein für diese Größe gelungenes Bootskonzept: Ein nur 5,50 Meter langes Boot, das eine Kajüte mit Schlafplätzen für bis zu vier Personen bietet, in dem man noch gut sitzen kann und auch sonst einiges bietet. Realistisch ist dabei die Nutzung durch maximal zwei Erwachsene und zwei kleinere Kinder, die auf engerem Raum zurechtkommen. Die Kids können auf der V-Koje vorne liegen, die anschließenden Seitenkojen sind bis unter das Cockpit gezogen. Auf vielen Yachten bewährt hat sich der absenk- bare Tisch an der Maststütze.

Unter den Kojen sind drei Backskisten mit genügend Stauraum, über den Kojen



Die Ablagen dienen als Rückenlehnen beim Sitzen. Der Tisch ist am Mastfuß befestigt und ist hier abgesenkt.

gibt es Schwalbennester. Zudem ist in der Kajüte auch noch Platz für eine Chemietoilette vorgesehen, wenn man die wünscht. Dem Konstrukteur und Werftchef ist damit der schwierige Spagat gelungen, ein wirklich kompaktes kleines Boot zu zeichnen, das wohnlich ist und auch noch gut und schiffig aussieht.

Die Easysail 18 ist ein so genannter Micro-Tonner. Micro-Tonner sind eine Konstruktionsklasse, die in den 70er Jahren entstanden ist. Die Klassenregeln unterscheiden Prototypen, Racer und Cruiser. In die letztere Kategorie ist Easysail 18 einzuordnen. Für den, der keine Micro-Tonner-Regatten segeln und gewinnen will – obwohl allein in Deutschland rund 500 Micros segeln – ist das eher ohne Belang. Was für ihn aber auf jeden Fall zählen sollte, ist die große Erfahrung, die von vielen unterschiedlichen Konstrukteuren und Werften sowie der Klassenvereinigung in den kleinen Booten steckt – und die hohen Anforderungen an die Sicherheit, die die Klassenvorschriften fordern. Denn immerhin wird mit den kleinen Kisten überall gese-



Stauraum unter den Kojen.



Auf den Seitendecks sitzt man gut.



gelt, selbst an der Atlantikküste.

Wir waren daher gespannt auf die Segeleigenschaften, konnten unsere Erwartungen aber nicht in allen Punkten erfüllt finden. Das lag in erster Linie in der Leegierigkeit des Bootes, die sich vor allem bei sehr leichtem Wind bemerkbar machte. Dann war auch die Abtrift sehr hoch.

Mit mehr Wind und etwas Lage verbesserte sich das Segelverhalten, blieb aber immer noch etwas hinter den Erwartungen zurück. Davon dürfte ein großer Teil auf die einfachen und schweren Schulungssegel zurückzuführen sein. Hinzu kommt ein sehr stark vorbalanciertes Ruder, das kaum Rückmeldung über den Trimmzustand gibt. Die Ruderanlage ist ansonsten eine stabile Edelstahl-Konstruktion und wirkt schon fast etwas überdimensioniert. Das Geschwindigkeitspotenzial der kleinen Yacht dagegen ist gut. Am Wind bei bis zu drei Beaufort erreichen wir an der Kreuz knapp 4,5 Knoten. Mit besseren Segeln wäre sicher noch mehr drin. Die Rumpfgeschwindigkeit liegt bei 5,5 Knoten. Das ist nicht schlecht für die kleine Yacht, die das ihrer langen Wasser-

linie verdankt. Neben der Möglichkeit, schnell und einfach den Tiefgang von 1,15 Meter mit abgelassenem Schwert auf 0,24 Zentimeter zu verkleinern, wobei das Boot dank Innenballast aus-

## Zahlen

5,50 m	<b>Länge über alles</b>
5,24 m	<b>Wasserlinienlänge</b>
2,45 m	<b>Breite</b>
0,24 / 1,15 m	<b>Tiefgang</b>
12 m <sup>2</sup>	<b>Großsegel</b>
4,50 m <sup>2</sup>	<b>Fock</b>
6,50 m <sup>2</sup>	<b>Genua</b>
18,50 m <sup>2</sup>	<b>Spinnaker</b>
650 kg	<b>Gewicht</b>
180 kg	<b>Ballast</b>
7,60 m	<b>Masthöhe</b>
4	<b>Kojen</b>
bis 6 PS	<b>Außenborder</b>
ab 13 990 €	<b>Version Sport</b>
ab 16 990 €	<b>Version Cruiser</b>

Vertrieb: **Segelschule Ludwigshafen am Bodensee, Andreas Schuster, Sernatinger Straße 16a, D-78351 Ludwigshafen am Bodensee, Telefon. +49 (0) 77 73 / 93 83 44 www.segelschule-ludwigshafen.de**

### Stärken und Schwächen

- + **Platzangebot**
- + **gute Linien**
- + **geringer Tiefgang**
- + **Stabilität**
- **Leegierigkeit**

reichend steif bleibt, überzeugt die kleine Yacht vor allem dadurch, dass man sie mit ihren ca. 650 kg problemlos auf den Trailer packen und selbst mit einem Golf noch ziehen kann. Passend zu diesem Konzept hat das Boot einen einfach zu bedienenden Klappmasten mit fest montierter Jüt bekommen. Motorisiert wird die Easysail mit einem kleinen Außenborder, zwei bis vier PS sind je nach Revier ausreichend.

## Fazit

Die Easysail ist ein kleines praktisches Segelboot mit ansprechenden Linien zu überschaubaren Anschaffungskosten und einem hohen Nutzwert. Obwohl nur 5,50 Meter lang, ist sie familienauglich, bietet Stauraum und ist sicher. Durch das geringe Gewicht und den variablen Tiefgang lässt sie sich auf jedem Revier segeln und ist problemlos von Mittelklasseautos zu trailern und zu slippen sowie einfach zu kranen. Leichte Nachbesserungen beim Bau sind noch notwendig. Leegierigkeit bei Leichtwind.



**Rollfock und Jüteinrichtung.**



**Pinne: sehr stabil gebaut.**

## Fix und fertig konfektioniert

Der Marlow-Festmacher Dockline hat eine doppelt geflochtene Konstruktion, bei dem beide Elemente (Kern und Mantel) jeweils geflochten angeordnet sind. Das ergibt optimale Flexibilität, super Lehnigkeit und beste Handhabung.

In der Marlow Dockline werden verschiedene Materialien verarbeitet. Der Mantel ist aus Polyester, um das Tau UV-beständig und verschleißfest zu machen. Im Kern wird Nylon verwendet, um eine hohe Dehnung zu erhalten. Der Festmacher bleibt somit weich und immer gut zu be-

legen. Die Dockline wird in den Durchmesser 12 – 20 mm und in den Farben weiß, schwarz, blau oder navyblau hergestellt. Die mit einem 50 cm großen und gespleißten

Auge vom Werk aus versehenen Festmacher

gibt es in den Längen 6 m, 8 m, 9 m und



12 m.

Jede konfektionierte

Leine wird in

einem sauber verarbeiteten Pucksack geliefert.

Die Dockline ist leicht spleißbar und behält auch

nass ihre Festigkeit. Das Tau verhärtet nicht und ist äußerst beständig gegen mechanischen Abrieb. Durch die optimale Dehnbarkeit der Dockline werden Beschläge und die Yacht geschützt, die Bruchlast ist um ca. 15 Prozent höher als bei geschlagenem Tauwerk.

Das Marlow-Tauwerk ist auch unkonfektioniert als Meterware erhältlich. Neben dem Einsatz als Festmacher eignet sich die Dockline auch sehr gut als Anker- oder Schleppleine.

Der empfohlene Verkaufspreis für eine Fertiglänge mit Spleiß beträgt für 6 m / 12 mm 28 und 63 Euro für 12 m / 16 mm.

**Infos:** Sailtec GmbH, Hasselbinnen 28, D-22869 Schenefeld, Tel. +49 (0) 40 / 82 29 94-0, www.sailtec.de